



Ein Bild von ganz, ganz früher: Die 1979 gegründete New Wave Band Der Moderne Man aus Hannover feierte 40-jähriges Jubiläum und Wiederveröffentlichung ihres Debüt-Albums im Hamburger Hafenklang.

Der Moderne Man ist 40

Zur Wiederveröffentlichung von „80 Tage auf See“

17. Juni 2019, Von: Heiko Mohr, Foto(s): Pressefreigabe/Archiv/Der Moderne Man

In mittlerweile 40 Jahren Bandgeschichte, hat die New-Wave Band Der Moderne Man aus Hannover einiges erlebt. Ihr Debüt-Album „80 Tage auf See“, das 1980 auf No Fun Records erschien, wurde kürzlich von Rockers Records wiederveröffentlicht. Was diese eine Platte aus frühen Punk- / Pre-NDW Zeiten für viele Menschen bedeutet, wurde bei der Releaseshow im Hamburger Hafenklang deutlich, die vor einigen Tagen stattfand und in kürzester Zeit restlos ausverkauft war. Wir sprachen darüber auch mit Christoph Stadtmüller von Rockers Records, den mit Der Moderne Man einiges verbindet und der das Debütalbum kürzlich auf Vinyl erneut herausgebracht hat.

Ende der Siebziger und Anfang der Achtziger zählte Hannover zu den Punk-/New-Wave-Hochburgen Deutschlands. Die Szene brachte unter anderem Bands wie Rotzkotz, Hans-A-Plast, Bärchen und die Milchbubies und auch Der Moderne Man hervor, um nur einige wenige zu nennen. Der Moderne Man war als besonders kreativ und innovativ bekannt, ihr Debütalbum „80 Tage auf See“ erhielt deutschlandweit Aufmerksamkeit und gilt heute als legendär.

„Ich habe mir die Platte damals, 1982, auf dem Kunstmarkt im Sprengelmuseum gekauft, wo die Band einen Stand hatte“, erzählt Christoph Stadtmüller, Betreiber des Plattenladens Rockers in der Weckenstraße in Linden und des angeschlossenen Labels Rockers Records. „Ich habe der Band am Stand damals erzählt, ich wäre auf der Suche nach Punk-Platten und mir wurde versichert, dass diese Platte die punkigste wäre, die sie dabei hätten“, erinnert er sich. Zuhause angekommen, war

dann doch schnell klar, dass „80 Tage auf See“ nicht so punkig war, wie erhofft. Trotzdem lief sie lange Zeit rauf und runter auf dem heimischen Plattenspieler. Christoph hörte damals Bands wie Slime, Exploited, Black Flag oder Bad Brains.

Einige Jahre später hatte er die Platte dann für sich wiederentdeckt und bemerkt, dass sie doch punkiger und wichtiger war, als damals gedacht. „Seit etwa zehn Jahren entwickelt sich wieder ein kleiner Trend hin zum Post-Punk, der für viele heutzutage punkiger klingt, als für mich 1984“, so Stadtmüller. In einem Gespräch zwischen ihm und Jens Gallmeyer, Bassist der Band, stellten beide dann vor einiger Zeit fest, was die Platte immer noch für einen Stellenwert hat und dass es schön wäre, sie noch einmal auf Vinyl zu veröffentlichen. Bis dahin gab es nur eine Re-Issue auf CD, die vor fast 15 Jahren über SPV veröffentlicht wurde.

40. Bandjubiläum nach vier Tagen ausverkauft

Das Konzert im Hafenklang am 31. Mai dieses Jahres, welches als Releaseshow angekündigt wurde, war ursprünglich nur als Geburtstagsparty angedacht. Da aber der Gitarrist seinen 60. Geburtstag und die Band zeitgleich ihr 40 jähriges Jubiläum feiern wollte, kam man auf die Idee, dass man doch ruhig so fünf Songs Der Moderne Man spielen könnte. Was schlussendlich dabei herauskam, verblüffte alle Beteiligten.

Zuerst wurde nur für den oberen Raum im Hafenklang geplant, wo zirka 160 Personen reinpassen. Später wurde aber doch der untere Saal mit einem Fassungsvermögen von rund 280 Besuchern gebucht und die Tickets dafür, waren in vier Tagen komplett ausverkauft. Das Personal des Clubs musste am Abend zusätzlich noch allen die keine Karten ergattern konnten und versuchten per Abendkasse reinzukommen sagen, dass der Laden bis oben hin voll ist und leider keine Abendkasse mehr machbar ist. Die Band spielte dort in in der Besetzung von 1981/82, mit Mattus am Gesang, Jens Gallmeyer am Bass, Felix Wolter am Schlagzeug und E.K.T. an der Gitarre.

Mit Tränen in den Augen alle Texte mitgesungen

„Es war wirklich klasse. Die Band hat über eine Stunde eine solide Show gespielt und viele Besucher haben textsicher mitgesungen. Selbst die Sprechmonologe des Sängers wurden von einigen Fans mitgesprochen“, schwärmt Stadtmüller. Besucher erzählten ihm, dass sie das Album mit 14 auf Kasette gehört haben, nachdem diese jemand in den Osten geschmuggelt hatte.

Band und alle Beteiligten waren also gleichwohl überrascht, als auch rundum zufrieden und glücklich damit. Es hatte wohl keiner damit gerechnet, was für einen Stellenwert die Platte für viele wirklich hatte und noch immer hat. Laut eigener Aussage der Band, soll wohl auch noch eine Show in Hannover folgen, was aber terminlich nicht ganz leicht zu planen ist, da alle Bandmitglieder voll berufstätig sind und auch noch aktiv in anderen Bands spielen.

Die Wiederveröffentlichung der Platte stößt also bei vielen Interessierten, sowohl aus damaligen Zeiten als auch beim Nachwuchs, auf offene Ohren und verbreitet ein schönes, rohes 80er Feeling. Zu einer Zeit, in der noch nicht alles glattgebügelt und der „Loudness War“ noch kein Thema war, spielte John Peel die Platte in neun aufeinanderfolgenden Sendungen. Aus Gründen.

Denn trotz einer gewissen Ähnlichkeit zu Joy Division oder Gang Of Four, hat die hannoversche Band etwas eigenes und hat mit ihren deutschen Texten ihre Vorstellung von New Wave und Punk einem Publikum entgegen gepeitscht, das später mit einer weich gewaschenen Version davon gebauchpinselt wurde. Diese Version nannte sich Neue Deutsche Welle.

Der Moderne Man war demnach deutlich seiner Zeit voraus und „80 Tage auf See“ hat eine Wiederveröffentlichung auf Vinyl mehr als verdient. Gut gemacht.

Links:

www.facebook.com/Der-Moderne-Man-479900732041329
www.rockers.de

Ähnliche Artikel auf Rockszened.de:

[„Bissig, wohltuend ironisch und böse“](#)(08.10.2019)
[Indie-Emo-Instore-Gig in Linden](#)(17.07.2019)
[In Beifall untergehen](#)(03.07.2019)
[Neue Bands aus Niedersachsen entdecken](#)(22.03.2019)
[Fünf Bands und eine Solo-Künstlerin](#)(04.02.2019)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)